

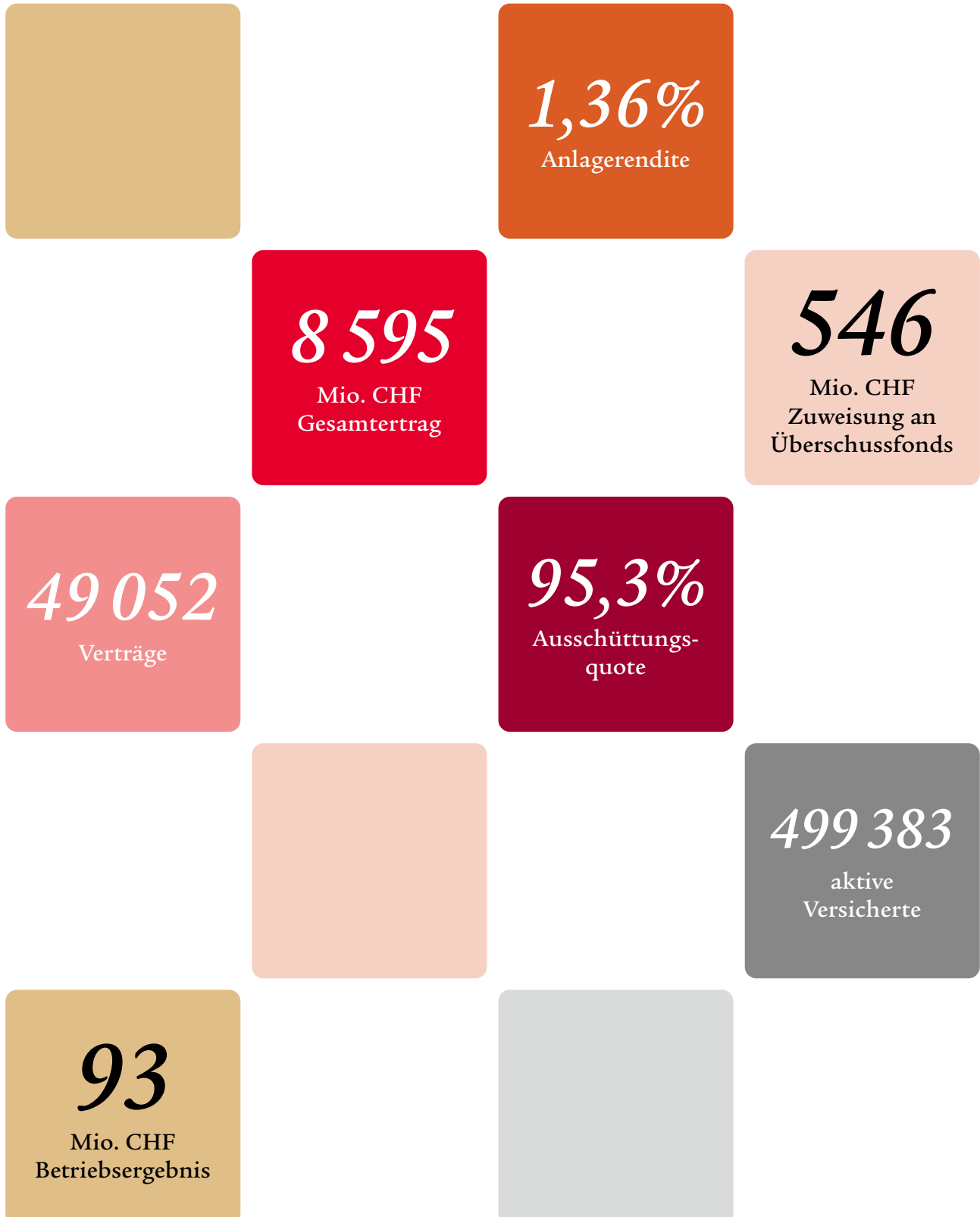


Betriebs- rechnung 2023

Inhalt

Swiss Life Betriebsrechnung 2023 in Kürze	3
Editorial	4
Auf einen Blick – die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge Schweiz	6
<i>Aufgliederung der Sparprämie</i>	7
<i>Aufgliederung der Versicherungsleistungen</i>	8
<i>Aufgliederung der Kapitalerträge</i>	8
<i>Grundsätze der Rechnungslegung</i>	9
<i>Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote</i>	9
<i>Der Mindestquote unterstelltes Geschäft</i>	10
<i>Der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft</i>	11
<i>Zusammenfassung</i>	12
Versicherungstechnische Rückstellungen	12
<i>Überschussfonds</i>	13
<i>Teuerungsrückstellungen</i>	13
<i>Bilanzwerte – Passivpositionen</i>	14
<i>Weitere Kennzahlen</i>	14
Angaben zum Anlagejahr 2023	15
<i>Angaben zur Anlagepolitik von Swiss Life</i>	15
<i>Das Anlageportefeuille im Detail</i>	16
Kapitalanlagen, Bewertungsreserven, Rendite und Performance	17
<i>Bilanzwerte – Aktivpositionen</i>	18
<i>Vermögensverwaltungskosten</i>	18
Kostenprämien und Betriebsaufwand	19

Swiss Life Betriebsrechnung 2023 in Kürze



Editorial

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Im Jahr 2023 profitierten die Kundinnen und Kunden von Swiss Life erneut von ausserordentlich guten Leistungen. Dies trotz des herausfordernden Marktumfelds, das nach wie vor von tiefen Zinsen und geringen Kapitalerträgen geprägt war.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr CHF 546 Mio. an den Überschussfonds zugewiesen, sodass Swiss Life auch künftig eine verlässlich hohe Gesamtverzinsung bieten kann. Unseren Versicherten kam mit CHF 262 Mio. aus dem Überschussfonds eine höhere Ausschüttung als im Vorjahr zugute. Auf Altersguthaben in der Vollversicherung konnte eine Gesamtverzinsung von rund 1,8%, in der reinen Zusatzvorsorge sogar von über 2% erzielt werden.

Aufgrund der anhaltenden Volatilität der Märkte ist der Nettoanlageertrag oft grösseren Schwankungen ausgesetzt, so auch im Jahr 2023. Mit einem Ertrag von CHF 1026 Mio. lag das Niveau tiefer als im Vorjahr, was sich auch im Betriebsergebnis zeigt. Der leichte Rückgang bei den Risikoprämien ist massgeblich auf eine attraktivere Prämiengestaltung zurückzuführen.

Dank unserer umsichtigen Zeichnungspolitik konnten wir im Jahr 2023 die Profitabilität im Neukundengeschäft sicherstellen und gleichzeitig die hohe Qualität für unsere Unternehmenskunden aufrechterhalten. Die Anzahl der Verträge stieg auf über 49000 und damit verzeichneten wir ein leichtes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Swiss Life bietet mit ihrem breit gefächerten Vollsortimenterangebot KMUs sowie Grossunternehmen bestmögliche Wahlfreiheit in der Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge und flexible Lösungen in der Kollektivversicherung.

Das volatile Geschäftsumfeld führt nicht nur bei der Vollversicherung zu einem verstärkten Interesse, sondern auch teilautonome Lösungen erfreuen sich fortwährend einer hohen Nachfrage. Dieses Geschäft wird grösstenteils nicht in den Prämieeinnahmen der vorliegenden Betriebsrechnung ausgewiesen. Das Wachstum im teilautonomen Geschäft entspricht dem Wunsch der Kundinnen und Kunden nach direkter Partizipation an den Anlagemärkten sowie individueller Mitsprache im Bereich der 1e-Lösungen.

Wir danken Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden,
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Es freut uns sehr,
dass Sie auf Swiss Life als Partnerin für die berufliche
Vorsorge zählen.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Zweifel'.

*Danilo Zweifel
Leiter Geschäftsbereich Unternehmenskunden
Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz*

Auf einen Blick – die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge Schweiz

Ertrag	2023	2022
Gebuchte Brutto-Prämien	7 566	7 949
Sparprämien	6 617	6 970
Risikoprämien	728	751
Kostenprämien	221	228
Nettokapitalerträge	1 026	1 796
Direkte Kapitalerträge	2 072	1 920
Ergebnis aus Veräusserungen	392	331
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-417	-155
Währungsergebnis	-784	-62
Zinsaufwand	-11	-6
Bruttokapitalerträge	1 252	2 028
Vermögensverwaltungskosten	-226	-232
Übriger Ertrag	8	7
Rückversicherungsergebnis	-5	-4
Gesamtertrag	8 595	9 748
Aufwand	2023	2022
Versicherungsleistungen	9 514	9 227
Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	2 918	2 873
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)	3 867	4 058
Rückkaufswerte aus Vertragsauflösungen	2 682	2 253
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	47	43
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-1 821	-506
Altersguthaben	-1 532	-1 088
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	-256	-15
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	177	493
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	-34	-15
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	-66	-76
Deckungskapital übrige Deckungen	11	49
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	-237	-161
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	19	-47
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen	68	258
Teuerungsrückstellungen	1	1
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	28	95
Abschluss- und Verwaltungskosten	234	236
Veränderung Prämienüberträge	0	0
Übriger Aufwand	29	17
Zuweisung zum Überschussfonds	546	636
Betriebsergebnis	93	138
Gesamtaufwand	8 595	9 748

Alle Angaben in Mio. CHF



Aufgliederung der Sparprämie

Aufgliederung der Sparprämie	2023	2022
Altersgutschriften	2 460	2 581
Individuelle Einlagen infolge Dienst Eintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung	3 258	3 569
Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen	202	119
Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten	1	7
Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten	2	9
Einlagen für Freizügigkeitspolice	694	685
Total Sparprämien	6 617	6 970

Alle Angaben in Mio. CHF

Aufgliederung der Versicherungsleistungen

Aufgliederung der Versicherungsleistungen	2023	2022
Leistungen infolge Alter	2 192	2 173
Rentenleistungen	1 043	1 027
Kapitalleistungen	1 149	1 146
Quote Rentenleistungen	48%	47%
Quote Kapitalleistungen	52%	53%
Leistungen infolge Tod und Invalidität	726	700
Rentenleistungen	443	444
Kapitalleistungen	283	256
Total Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	2 918	2 873

Alle Angaben in Mio. CHF

Aufgliederung der Kapitalerträge

Aufgliederung der direkten Kapitalerträge	2023	2022
Flüssige Mittel	6	-12
Obligationen	988	1 004
Liegenschaften	480	472
Hypotheken	104	106
Übrige Kapitalanlagen	494	350
Direkte Kapitalerträge	2 072	1 920

Alle Angaben in Mio. CHF



Grundsätze der Rechnungslegung

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge umfasst das Geschäft mit der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Die gesetzlichen Grundlagen bilden das BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) und das VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) sowie deren Verordnungen.

Die wesentlichen Einnahmegrößen der Betriebsrechnung sind periodische Prämien, Einmalprämien und Kapitalerträge. Die Versicherungsleistungen bestehen vorwiegend aus Rentenleistungen infolge Alter, Invalidität und Tod oder Kapitalleistungen bei Freizügigkeit und Rückkauf.

Die Ausführungen basieren auf dem statutarischen Abschluss. Der statutarische Abschluss Schweiz stellt die Schweizer Kollektiv- und Einzelversicherung aus versicherungstechnischer Sicht dar. Auf seiner Grundlage kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA die Einhaltung der Solvenz- und anderer Vorschriften überprüfen. Der statutarische Abschluss bildet die Grundlage für die Überschusszuweisung an die Versicherungsnehmer, die Dividendenpolitik und die Berichterstattung an die Aufsicht.

Der statutarische Abschluss ist nicht zu verwechseln mit dem Konzernabschluss Swiss Life. Letzterer stellt den Geschäftsgang der gesamten Gruppe aus Aktionärssicht dar. Er wird nach einheitlichen Regeln gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. In den Jahresabschluss fliessen auch die Ergebnisse der ausländischen Töchter ein. Ein direkter Vergleich mit dem Geschäftsergebnis Schweiz ist nicht möglich.

Das Geschäft der beruflichen Vorsorge kann in die drei Prozesse Sparen, Risiko und Kosten gegliedert werden. Mit den Erträgen werden zuerst die jedem Prozess zugeordneten Aufwendungen gedeckt. Der verbleibende Ertrag wird anschliessend zur Bildung von Reserveverstärkungen für die nachhaltige Sicherung unserer Leistungsversprechen und zur Alimentierung des Überschussfonds verwendet.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Das Geschäft der beruflichen Vorsorge kann in die drei Prozesse Sparen, Risiko und Kosten gegliedert werden. Mit den Erträgen werden zuerst die jedem Prozess zugeordneten Aufwendungen gedeckt. Der verbleibende

Ertrag wird anschliessend zur Bildung von Reserveverstärkungen für die nachhaltige Sicherung unserer Leistungsversprechen und zur Alimentierung des Überschussfonds verwendet.

Prozess	Einnahmen	Zugeordnete Leistungen
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Verzinsung der Altersguthaben und Deckungskapitalien für laufende Renten, Umwandlung des Altersguthabens in Altersrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung von Deckungskapitalien für neu entstehende Renten
Kostenprozess	Kostenprämie	Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung

Der Mindestquote unterstelltes Geschäft

Das Kollektivgeschäft ist zu einem grossen Teil der Mindestquote unterstellt. Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestquote – auch Legal Quote genannt – sehen vor, dass mindestens 90% der Erträge zu Gunsten der

Versicherungsnehmer zu verwenden sind. Dadurch wird sichergestellt, dass die Versicherungsnehmer an einem allfälligen Gewinn einer Versicherungsgesellschaft angemessen partizipieren.

	2023	2022
Summe der Ertragskomponenten	1 753	2 495
Sparprozess	928	1 626
Risikoprozess	621	659
Kostenprozess	204	210
Summe der Aufwendungen	1 662	1 720
Sparprozess	903	1 103
Risikoprozess	524	391
Kostenprozess	235	226
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	91	775
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	-389	108
Im Sparprozess	-429	56
Langlebigkeitsrisiko	-262	-176
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	-220	-10
Zinsgarantien	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Wertschwankungen Kapitalanlagen	53	242
Im Risikoprozess	40	52
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle*	-9	-30
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	-1	0
Schadenschwankungen	24	82
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	26	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0
Zuweisung zum Überschussfonds	399	543
Ergebnis der Betriebsrechnung	81	124
Ausschüttungsquote	95,4%	95,0%

Alle Angaben in Mio. CHF

*Einschliesslich Äufnung der Deckungskapitalverstärkungen für Invaliden- und Hinterbliebenenrenten

Swiss Life hat im Jahr 2023 im Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist, insgesamt CHF 1 672 Mio. zugunsten der Versicherten verwendet. Mit einer

Ausschüttungsquote von 95,4% werden die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllt.

Der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft

Der Mindestquote nicht unterstellt sind Verträge, die über eine spezielle Regelung der Überschussbeteiligung verfügen. Dazu zählen Verträge mit eigener Einnahmen-

und Ausgabenrechnung. Hier richtet sich die Partizipation an einem allfälligen Überschuss nach dem vertragsindividuellen Risikoverlauf.

	2023	2022
Summe der Ertragskomponenten	222	280
Sparprozess	98	170
Risikoprozess	107	92
Kostenprozess	17	18
Summe der Aufwendungen	139	154
Sparprozess	49	84
Risikoprozess	70	51
Kostenprozess	20	19
<i>Bruttoergebnis der Betriebsrechnung</i>	<i>83</i>	<i>126</i>
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	-76	19
Im Sparprozess	-81	6
Langlebigkeitsrisiko	-60	-4
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	-36	-6
Zinsgarantien	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Wertschwankungen Kapitalanlagen	15	16
Im Risikoprozess	5	13
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle*	-1	-1
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	0	0
Schadenschwankungen	4	14
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	2	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0
Zuweisung zum Überschussfonds	147	93
<i>Ergebnis der Betriebsrechnung</i>	<i>12</i>	<i>14</i>
<i>Ausschüttungsquote</i>	<i>94,4%</i>	<i>95,3%</i>

Alle Angaben in Mio. CHF

*Einschliesslich Äufnung der Deckungskapitalverstärkungen für Invaliden- und Hinterbliebenenrenten

Swiss Life hat im Jahr 2023 im Geschäft, das nicht der Mindestquote unterstellt ist, insgesamt CHF 210 Mio. zugunsten der Versicherten verwendet.

Zusammenfassung

	*MQ	**NMQ	Total
Bruttoeinnahmen	1 753	222	1 975
Summe der Aufwendungen	1 662	139	1 801
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	-389	-76	-465
Zuweisung zum Überschussfonds	399	147	546
Ergebnis der Betriebsrechnung	81	12	93
Ausschüttungsquote	95,4 %	94,4 %	95,3 %
Überschussfonds	929	153	1 082

*MQ: der Mindestquote unterstellt

**NMQ: nicht der Mindestquote unterstellt

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen	Total	Obligatorium	Überobligatorium
Altersguthaben	39 245	18 918	20 327
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	1 665	1 268	397
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	16 896	8 715	8 181
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	1 985	1 313	672
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	3 416		
Deckungskapital übrige Deckungen	4 009		
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	2 799		
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	735		
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	0		
Teuerungsrückstellungen	638		
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	650		
Total versicherungstechnische Rückstellungen	72 038		

Alle Angaben in Mio. CHF

Swiss Life hat unter Berücksichtigung des weiterhin anhaltenden tiefen Zinsniveaus zur Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Destinatären die Bewertung der Rentenverpflichtungen mit einem technischen Zinssatz von 0,91% (Vorjahr 0,85%) vorgenommen.

Dies erlaubt Swiss Life in Zukunft weiterhin ihr Kundenversprechen in voller Sicherheit erfüllen zu können. Zudem verfügt Swiss Life über einen gut dotierten Überschussfonds, der den Destinatären auch in Zukunft eine hohe Partizipation an den Erträgen ermöglichen wird.

Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine Rückstellung für zukünftige Überschussbeteiligungen. Er dient dazu, Schwankungen im Geschäftsverlauf zu glätten und eine stabile Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zu gewährleisten. Der Überschussfonds darf ausschliesslich zugunsten der Versicherungsnehmer verwendet werden. Er wird über die Zuweisung aus der Betriebsrechnung

gespiesen. Aus ihm werden die Verteilungen an die Versicherungsnehmer entnommen. Gelder, die in den Überschussfonds fliessen, müssen spätestens nach fünf Jahren an die Versicherungsnehmer weiter gegeben werden. In einem Jahr dürfen nicht mehr als zwei Drittel des Überschussfonds an die Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Stand Anfang Jahr	798
Den Vorsorgeeinrichtungen zugeteilt	-262
Valorisationskorrektur	0
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits	0
Zuweisung zum Überschussfonds	546
Stand Ende 2023	1 082
davon gebundener Teil	541
davon freier Teil	541

Alle Angaben in Mio. CHF

Vom Ergebnis 2023 konnten dem Überschussfonds insgesamt CHF 546 Mio. zugewiesen werden.

Teuerungsrückstellungen

Der Teuerungsfonds ist eine versicherungstechnische Rückstellung. Er finanziert die zukünftigen Anpassungen der laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten

an die Preisentwicklung. Der Teuerungsfonds wird aus Teuerungsprämien der aktiven Versicherten gespiesen.

Stand Anfang Jahr	637
Teuerungsprämien brutto	5
Kostenaufwand	-3
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-29
Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a	0
Auflösung zugunsten Überschussfonds	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	28
Stand Ende 2023	638

Alle Angaben in Mio. CHF

Bilanzwerte – Passivpositionen

Total versicherungstechnische Rückstellungen	72 038
Überschussfonds	1 082
Prämienüberträge	0
Gutgeschriebene Überschussanteile	84
Übrige Passiven	3 341
Bilanzsumme	76 545

Alle Angaben in Mio. CHF

Weitere Kennzahlen

Anzahl Kollektivverträge	49 052
Anzahl Versicherte Ende Rechnungsjahr	687 708
Anzahl aktive Versicherte	499 383
davon Anzahl Vollversicherte	309 795
davon Anzahl übrige aktive Versicherte	189 588
Anzahl Rentenbezüger	86 860
Anzahl Freizügigkeitspolizen	101 465
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1,00%
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0,250%
Mindestzinssatz gemäss BVG-Obligatorium (Schattenrechnung)	1,00%
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,91%
Mindestumwandlungssatz gemäss BVG-Obligatorium für Frauen bei Pensionierungsalter 64 (Schattenrechnung)	6,80%
Mindestumwandlungssatz gemäss BVG-Obligatorium für Männer bei Pensionierungsalter 65 (Schattenrechnung)	6,80%
Umwandlungssatz der obligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Frauen bei Pensionierungsalter 64)	6,20%
Umwandlungssatz der überobligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Frauen bei Pensionierungsalter 64)	4,54%
Umwandlungssatz der obligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Männer bei Pensionierungsalter 65)	6,20%
Umwandlungssatz der überobligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Männer bei Pensionierungsalter 65)	4,49%

Angaben zum Anlagejahr 2023

Wirtschaftliches Umfeld

Störungen in den Lieferketten und hohe Energiepreise prägten die Inflationsentwicklung der letzten zwei Jahre, liefen aber 2023 endgültig aus. Die zeitweisen zweistelligen Inflationsraten in Europa dürften als Anomalie in die Geschichte eingehen. Die Inflation ist nun wieder primär nachfragegetrieben, und der Fokus der Zentralbanken liegt damit auf Lohnwachstum und Dienstleistungen.

Für Schlagzeilen sorgten in den USA im März Turbulenzen im US-Bankensystem. Die Fed und der US-Staat sahen sich gezwungen, zwei Regionalbanken zu retten. Im gleichen Monat sorgte auch in der Schweiz eine Bankenrettung für Aufsehen: die Grossbank Credit Suisse musste von der UBS übernommen werden. Die SNB und der Staat sahen sich verpflichtet, Garantien und Liquidität bereitzustellen.

Während in Europa die rigide Geldpolitik zu einer wirtschaftlichen Abschwächung führte, erwies sich die US-Konjunktur als sehr robust. So waren die USA deutlich weniger von der globalen Schwäche im verarbeitenden Gewerbe betroffen. Für die deutsche Wirtschaft manifestierte sich ein überwiegend negatives Bild. Der internationale Währungsfonds prognostiziert für das wirtschaftsstärkste Land Europas 2023 ein negatives Wachstum, während das Wachstum in der Eurozone insgesamt positiv ausfallen sollte.

Auch China stand 2023 wegen Problemen wie der hohen Jugendarbeitslosigkeit, der schleppenden wirtschaftlichen Erholung und den eingetrübten Wachstumsaussichten deutlich unter Druck. Nach Evergrande geriet in China im August mit Country Garden ein weiterer Immobilienentwickler ins Straucheln. Der Immobiliensektor macht fast ein Drittel der chinesischen Wirtschaft aus.

Aktien

Die internationalen Börsen verzeichneten 2023 deutliche Gewinne. Im vierten Quartal trieben vor allem die Hoffnungen auf ein Nachlassen des Inflationsdrucks und sinkende Zinsen die Märkte an. Dow Jones und S&P-500 stiegen um 14% beziehungsweise 24%.

SMI und SPI rentierten beide bloss mit knapp 6,1%. Die verhaltene Performance ist zu einem guten Teil den drei Indexschwergewichten Nestlé, Roche und Novartis geschuldet, die im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verloren oder auf der Stelle traten.

Zinsen

Die US-Wirtschaft erwies sich 2023 im Gegensatz zu den Erwartungen vieler Marktbeobachter als durchaus robust. Seit Jahresbeginn gingen in den USA die Kreditspannen um ca. 20 Basispunkte (BP) zurück, die Renditen auf Staatsanleihen legten um ca. 30 BP zu, in Europa sanken sie um 40 BP. Die Gesamtrenditen von EUR- und USD- Anleihen waren solide mit 6,3% bzw. 5,2%. In Erwartung von Leitzinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 sanken die langfristigen Zinsen auf risikofreien Staatsanleihen deutlich. Der Rückgang der Langfristzinsen fiel in der Schweiz ausgeprägt aus. Im Zuge dieser Entspannung sanken auch die Hypothekenzinsen für langfristige Ausleihungen.

Währungen

Der USD war 2023 vom Auf und Ab der geldpolitischen Erwartungen und der Renditen auf US-Staatsanleihen getrieben und schloss das Jahr durchgezogen ab. Zu den Verlierern gehörten Währungen von Rohstoffexporteuren; lateinamerikanische Währungen sowie CHF, GBP und EUR werteten vs. USD auf. Der EUR wertete vs. USD auf, verlor aber vs. GBP und CHF, sodass der handelsgewichtete Wechselkurs fast unverändert blieb. Der CHF wertete 2023 vs. allen übrigen Industrieländerwährungen auf.

Anlagestrategie der Swiss Life

Swiss Life hat auch in diesem Marktumfeld die in den Vorjahren implementierte Strategie fortgeführt und investierte sowohl in Anleihen als auch mehrheitlich in vorrangig besicherte Darlehen, Hypotheken und Infrastrukturanlagen. Der Liegenschaftsbestand wurde wie in den Vorjahren weiter ausgebaut. Mit diesen Massnahmen erzielte Swiss Life auf den Kapitalanlagen für die berufliche Vorsorge eine Nettorendite von 1,36% (2022: 2,36%). Die Anlageperformance auf Marktwerten lag bei 4,52% (2022: -9,36%).

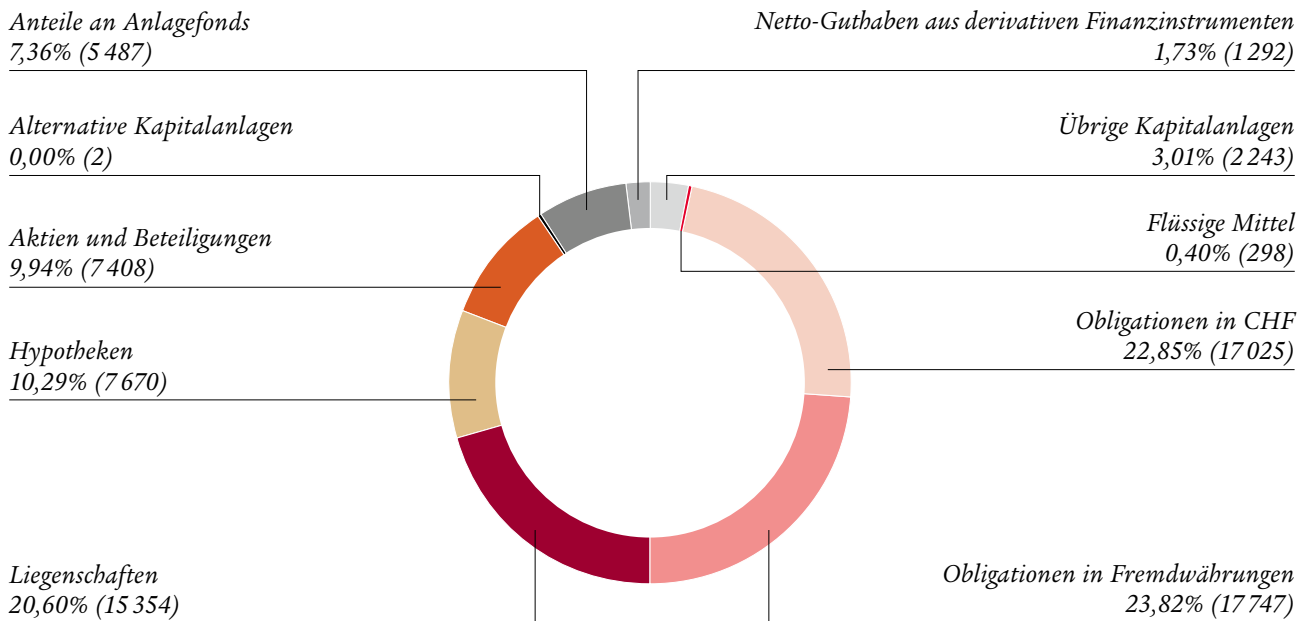
Angaben zur Anlagepolitik von Swiss Life

Swiss Life verwaltet ihre Kapitalanlagen so, dass das eingesetzte ökonomische Risikokapital mit ihrer Risikoneigung im Einklang steht. Swiss Life betreibt dafür ein Asset and Liability Management (ALM), bei dem Erkenntnisse aus den Risikoabschätzungen als Basis für die Anlagestrategie herangezogen werden. Ziel ist es, fällige Leistungen jederzeit bezahlen zu können und

stets genügend Eigenkapital zur Deckung von Wertschwankungen der Aktiven und Passiven zur Verfügung zu haben. Die Anlage der Vermögen der Versicherungsnehmer, der freien Reserven des Unternehmens sowie des Eigenkapitals erfolgt stets unter der Berücksichtigung klarer Kriterien bezüglich Sicherheit, Rendite und Liquidität.

Das Anlageportefeuille im Detail

Kapitalanlagebestand nach Anlagekategorien per 31.12.2023 (in Prozent des Buchwertes).
Das Total beträgt CHF 74526 Mio. (alle Angaben in Klammern in Mio. CHF).





Kapitalanlagen, Bewertungsreserven, Rendite und Performance

Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Quote
Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres	75 967	77 640	
Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahres	74 526	78 710	100,00%
Direkte Kapitalanlagen		71 785	91,20%*
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen		6 301	8,01%*
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen		624	0,79%*

Alle Angaben in Mio. CHF

* Gemessen am Marktwert des Kapitalanlagebestands am Ende des Rechnungsjahres

Bewertungsreserven (Stille Reserven)	2023	2022
Bewertungsreserven zu Beginn des Rechnungsjahres	1 673	11 210
Bewertungsreserven am Ende des Rechnungsjahres	4 184	1 673
Veränderung der Bewertungsreserven	2 511	-9 537

Rendite und Performance	Brutto	Netto
Kapitalanlageertrag	1 252	1 026
Rendite auf Buchwerten*	1,66%	1,36%
Performance auf Marktwerten**	4,81%	4,52%

Alle Angaben in Mio. CHF

* Kapitalanlageertrag in Prozent des durchschnittlichen Buchwertes

** Kapitalanlageertrag und Veränderung der Bewertungsreserven in Prozent des durchschnittlichen Marktwertes

Bilanzwerte – Aktivpositionen

Kapitalanlagen	74 526
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	483
Übrige Aktiven	1 536
Passive Rückversicherung	0
Bilanzsumme	76 545

Alle Angaben in Mio. CHF

Vermögensverwaltungskosten

Die Brutto-Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen der beruflichen Vorsorge werden nach den Kostenkategorien Verwaltung und Bewirt-

schaftung (TER), Transaktion und Kommission (TTC) sowie übrigen nicht zuordenbaren Service-Kosten (SC) ausgewiesen.

Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	226
Vermögensverwaltungskosten (brutto gemäss OAK-Schema)	389
TER-Kosten	318
Direkte Kapitalanlagen	294
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)	24
TTC-Kosten	61
SC-Kosten	10
Aktivierete Kosten	-29
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	-134

Alle Angaben in Mio. CHF



Kostenprämien und Betriebsaufwand

	Betriebsaufwand (in Mio. CHF)	pro Kopf (in CHF)	Kostenprämien (in Mio. CHF)	pro Kopf (in CHF)
Aktive Versicherte	227	455	216	434
Freizügigkeitspolice	3	24	2	17
Übrige	4		3	
Zwischentotal	234	409	221	322
Rentner	47*	542		
Total	281			

*Der Betriebsaufwand für die Rentner wird im Spar- und Risikoprozess getragen.

Aufgliederung des Betriebsaufwands nach Kostenstellen

Abschlussaufwendungen	67
an Broker und Makler*	38
an eigenen Aussendienst	29
übrige	0
Aufwendungen für Marketing und Werbung	8
Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	159
Abschluss- und Verwaltungskosten	234
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	47
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	0
Total Betriebsaufwand	281

Alle Angaben in Mio. CHF

* inkl. Provisionen für Vertriebskooperationen

Die Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 234 Mio. enthalten sämtliche Abschluss- und Verwaltungskosten, die Swiss Life durch das Führen des Geschäfts der beruf-

lichen Vorsorge entstehen. Swiss Life ist bestrebt, diesen Kostenaufwand in Zukunft zu senken.



*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

*Swiss Life AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach 6027
8022 Zürich
www.swisslife.ch*